

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2018 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft¹

Thierhaupten

Nummer

6	9	0
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....

	5	1	2	8
--	---	---	---	---
2. Waldfläche in Hektar

	2	4	3	8
--	---	---	---	---
3. Bewaldungsprozent

	4	8
--	---	---
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

X

- überwiegend Gemengelage.....

--

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

- | | | | | | |
|--|--|---|--|--|---|
| Buchenwälder und Buchenmischwälder | <table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table> | X | Eichenmischwälder | <table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table> | X |
| X | | | | | |
| X | | | | | |
| Bergmischwälder..... | <table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table> | | Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen | <table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table> | X |
| | | | | | |
| X | | | | | |
| Hochgebirgswälder | <table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table> | | | <table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table> | |
| | | | | | |
| | | | | | |

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh								
Bestandsbildende Baumarten	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X																
X																
X																
X																
X																
Weitere Mischbaumarten	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
X																
X																
X																

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

Thierhaupten ist eine flächenmäßig kleine Hegegemeinschaft mit einem überdurchschnittlich hohen Waldanteil. Im Westen finden sich entlang des Lechs edellaubholzreiche Auwaldreste. Davon nach Osten klar räumlich getrennt findet sich der weit größere Landwald, der von Fichten-Altbeständen geprägt wird.

¹ Nicht zutreffendes streichen!

9. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild	
	Gamswild.....		Schwarzwild	X
	Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Insgesamt wurden auf 33 ungeschützten Verjüngungsflächen 616 Pflanzen in der Stufe kleiner als 20 cm aufgenommen. Das Edellaubholz dominiert mit 54,5 %, gefolgt von Fichte mit 26,3 % und Buche mit 12,3 %.
 56 Verjüngungspflanzen bzw. 9,1 % wurden in dieser Kategorie verbissen, das ist im Vergleich mit anderen Hegegemeinschaften ein sehr hoher Wert .

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Insgesamt wurden 2.400 Verjüngungspflanzen ab 20 cm bis zur maximalen Verbisshöhe (ca. 1,30m) aufgenommen, davon 46,1 % Edellaubholz (v.a. Esche und Bergahorn), 32,7 % Fichten, 11,9 % Buchen und 8,0 % Sonstiges Laubholz (Birke, Weide, Pappel und Erle).

Der Leittriebverbiss ist von sehr hohem Niveau aus zurückgegangen, bei Laubholz auf knapp 20 % und bei Fichte auf 3,3 %.

Der Verbiss durch Schalenwild im oberen Drittel liegt bei Fichte bei 15,5 %, beim Edellaubholz bei 37,1 % und bei Buche bei erstaunlich niedrigen 3,2 %.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Auf den Aufnahmeflächen wurden insgesamt 397 Pflanzen über Verbisshöhe (ca. 1,30m) erfasst. Fegeschäden sind an 4 Pflanzen aufgetreten.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden:

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:.....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:

3	4
	0
	1

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Zur Stabilisierung der Wälder gegen Sturmwurf und Schädlingsbefall (v.a. Borkenkäfer und Eschentriebsterben) ist ein hoher Anteil an Mischbaumarten (v.a. Buche, Bergahorn, Tanne und Eiche) erforderlich. Edellaubhölzer und Buche samen sich aus den in der Hegegemeinschaft vorhandenen Altbäumen natürlich an und haben damit maßgeblichen Anteil an der Waldverjüngung.

Schalenwildverbiss kommt an allen Baumarten vor. Fichte und Buche können sich in der Regel ohne größere Einschränkungen verjüngen. Das im Durchschnitt der Hegegemeinschaft häufig vorkommende Edellaubholz (v.a. Bergahorn, Esche) wird stark verbissen und kann nicht mehr als tragbar hingegenommen werden.

Dies wird durch die Revierweisen Aussagen gestützt, die zudem die Verbissbelastung schwerpunktmäßig in den entlang des Lechs gelegenen Auwäldern feststellt.

Insgesamt wird die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft als zu hoch eingestuft.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Um die positive Entwicklung bei der Verbissbelastung der Waldverjüngung nicht zu gefährden, wird die Abschussempfehlung „Erhöhen“ ausgesprochen.

Die unterschiedliche Betroffenheit der einzelnen Jagdreviere kann aus der Übersicht der ergänzenden Revierweisen Aussagen entnommen werden.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig	<input type="checkbox"/>
tragbar	<input type="checkbox"/>
<u>zu hoch</u>	<input checked="" type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
beibehalten.....	<input type="checkbox"/>
<u>erhöhen</u>	<input checked="" type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Diedorf-Biburg, 15.10.2018	Unterschrift
--	--------------

FD Ralf Gang

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“